

EHR-update

Aktuelles aus dem
Europäischen **Hochschul-Raum**

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Manuela Fried

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leiterin der Abteilung Europäischer Hochschulraum, EU-Bildungsprogramme, Bologna-Prozess und Mobilität

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert.

Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen.

Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Redaktion: Mag. Stephan Wran

Unsubscribe:

Eine Abmeldung ist jederzeit per E-Mail (EHR-Newsletter@bmbwf.gv.at) oder mit Klick auf die Abmelde-URL in jedem gesendeten Newsletter möglich

Zu den im EHR-update kurz als „Hochschulen“ bezeichneten Institutionen zählen alle [nach UG, FHG, PrivHG und HG eingerichteten] öffentlichen Universitäten, Fachhochschulen, private Hochschulen (Privathochschulen und Privatuniversitäten) sowie Pädagogische Hochschulen.

Ihre Beiträge für das EHR-update übermitteln Sie bitte an Mag. Stephan Wran (stephan.wran@bmbwf.gv.at)

Inhalt

Impressum	2
Vorwort	5
Jahresrückblick:	8
Erasmus+	8
Evaluierung von Erasmus+	12
Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030. Internationalisierung auf vielen Wegen (HMIS2030) und 3-IN-AT-PLUS.....	13
Micro-credentials	16
„European Universities“ - Initiative.....	17
Allgemeines	19
Newsletter-Versand	19
Programm der belgischen EU-Ratspräsidentschaft	19
Internationalisierung & Mobilität: Beispiel guter Praxis aus der HMIS2030-Plattform; VMI- Vienna Music Institute: BIP "House of Europe - International Songwriting Project"	20
Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps Nr. 11/2023.....	22
Hochschule International Newsletter 10/2023 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung	23
EUROPASS Newsletter Ausgabe 68/2023	24
Europäische Kommission: Sixth European Education Summit "The European Education Area: A reality for all"; Videoaufzeichnungen	24
Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: 75th Anniversary of the Universal Declaration of Human Rights: CERV stands up for human rights!	24
Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: Capacity Building in Vocational Education and Training (CB VET) 2024: how to apply	25
BMBWF: Statistisches Taschenbuch – Hochschulen und Forschung 2023	25
EURYDICE: Structural Indicators for Monitoring Education and Training Systems in Europe - 2023.....	25

Europäische Kommission: European Education Area midterm review process report	26
Europäische Kommission: Education and Training Monitor 2023 - Comparative report	27
Europäische Kommission: 5 things you need to know about the new Erasmus+ call 2024	27
ESN: The Student Perspective to the Erasmus+ 2021-2027 Mid-term Evaluation	27
AQ Austria: hochschul bildung weiter gedacht - Lebensbegleitendes Lernen an Hochschulen: Standpunkte und Perspektiven	28
Aktuelles Organigramm GD Bildung und Kultur	28
Veranstaltungen, Konferenzen	29
EIPC webinar: Supporting competencies for innovation in mainstream higher education – policy and practice, 11. Jänner 2024, online	29
2024 EUA Annual Conference, 11. - 12. April 2024, Swansea, UK	29
EURASHE 33rd Annual Conference, 22. - 23. Mai 2024, St. Pölten.....	29
Mitteilungen der Europäischen Kommission	30
Erasmus+ hat im Jahr 2022 mehr als 1,2 Millionen Lernenden und Lehrkräften die Gelegenheit zu Mobilitätsaufenthalten geboten, wie aus einem neuen Bericht hervorgeht	30
Vereinigtes Königreich beteiligt sich an Horizon Europe	30
Europäischer Innovationsrat (EIC): € 1,2 Mrd. für strategische Technologien und die Expansion von Unternehmen	31
Statement by President von der Leyen at the joint press conference with President Michel following the EU-Western Balkans Summit	31
Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links	32
Allgemeines	33
EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung.....	34
Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)	34
EU - Forschungs- und Technologieprogramme	35
Allgemeine EU–Informationen	35
Praktika und Jobs bei EU-Institutionen	37

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder ist ein Jahr vergangen und Sie erhalten die diesjährige EHR-update Dezember-Ausgabe. Ich freue mich, auch heuer mit unserem traditionellen Jahresrückblick starten zu dürfen.

Das Jahr 2022 stand im Zeichen des 35-jährigen Bestehens von Erasmus+ und wir konnten auf den Programmanfang und seine vielen Programmgenerationen zurückblicken. Doch was ist seitdem im Europäischen Hochschulraum aus österreichischer Sicht geschehen? Soeben ist die im Laufe des Jahres 2023 durchgeführte europäische Konsultation für die “Erasmus+ 2021-27 Interim Evaluation & Erasmus+ 2014-20 Final Evaluation“ mit mehr als 1.200 Rückmeldungen zu Ende gegangen. Für die zahlreichen Inputs aus Österreich möchte ich mich an dieser Stelle bei den Institutionen recht herzlich bedanken und hoffe, dass diese zu Verbesserungen und Erleichterungen beitragen werden.

Der intensive Austausch zu aktuellen Themen im Rahmen der Erasmus+ Begleitgruppe, ein vom BMBWF und OeAD eingerichtetes Stakeholder-Gremium mit Kolleginnen und Kollegen aus Internationalen Büros aus den unterschiedlichen Hochschulbereichen, betrachte ich – nicht nur in diesem Zusammenhang - als äußerst wertvoll.

2023 wurde zum Europäischen Jahr der Kompetenzen ausgerufen. Dieses soll laut Europäischer Kommission gezielt dabei helfen, die Lernkompetenz der Menschen zu fördern. Ein Hauptziel ist, dem lebenslangen Lernen neue Impulse zu geben; ein wichtiger Aspekt in diesem Zusammenhang ist die Bereitstellung von Möglichkeiten zur Anerkennung und Validierung aller Arten von Lernen, um Menschen in ihrer Weiterbildung und in ihrer beruflichen Laufbahn zu unterstützen. In diesem Kontext startete das Europäische Bildungsnetzwerk EURYDICE ein Projekt über die Validierung von non-formalen und informellen Lernen in der Hochschulbildung, an dem Österreich teilnimmt.

Wir befinden uns nunmehr im bereits vierten Erasmus+ Projekt „3-IN-AT-PLUS“ (INterconnection/INnovation/INclusion) des BMBWF, das durch die Bologna Servicestelle vom OeAD begleitet wird und zur Umsetzung des Europäischen Hochschulraums beiträgt. Mit der Entwicklung eines praxisnahen Basic Tool-Kits mit Fokus auf Erasmus+ Blended Intensive Programmes (BIP) für Lehrende und International Offices, der Durchführung des Bologna Tages 2023 zum Thema „Internationalisierung von Studium und Lehre an Hochschulen: Rolle und Beitrag der Personalentwicklung“ aber auch durch die heuer durchgeführte Workshop-Reihe zur Flexibilisierung und Internationalisierung von Curricula

werden darüber hinaus wichtige Beiträge zur Umsetzung der „Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030“ (HMIS2030) geleistet. Zahlreiche Projekte, die der Umsetzung der Strategie dienen, können auf der HMIS2030 – Online – Plattform eingesehen werden. Ich möchte Sie ermuntern, sich einerseits die Projekte anzuschauen aber andererseits auch Projekte Ihrer Einrichtung auf die Plattform hochzuladen, und damit zur Dissemination von best practice Beispielen beizutragen.

In den letzten Monaten hat uns auch das Thema Micro-Credentials sehr intensiv beschäftigt. Es wurde sowohl im Rahmen von Erasmus+ Projekten als auch in nahezu allen Bologna-Arbeitsgruppen dazu diskutiert. In Österreich hat die nationale BFUG eine nationale Empfehlung zur Umsetzung von Micro-Credentials erarbeitet, eine Handlungsanleitung mit ganz konkreten Praxisbeispielen, wie Micro-credentials bestmöglich eingerichtet und angeboten werden können.

Sehr positiv sind die Auswahlergebnisse 2023 für die österreichischen Hochschulen bei den zentralen Erasmus+ Projekten: 2 Hochschulen koordinieren je einen Erasmus Mundus Joint Master, 2 weitere sind an Projekten beteiligt. Zudem koordinieren 3 österreichische Hochschulen insgesamt 4 Erasmus Mundus Design Measures-Projekte zur Entwicklung neuer Erasmus Mundus Studiengänge. Bei den Capacity Building in Higher Education-Projekten sind 2 österreichische Hochschuleinrichtungen als Koordinatoren erfolgreich. Als Partner fungieren österreichische Hochschulen in weiteren 15 Projekten! Ich möchte in diesem Kontext auch auf die ausgezeichneten Ergebnisse bei der Erasmus+ European University Initiative hinweisen, an der 16 österreichischen Hochschuleinrichtungen teilnehmen, davon zwei in koordinierender Rolle.

Als Leiterin der Abteilung IV/11 (Europäischer Hochschulraum, EU-Bildungsprogramme, Bologna Prozess und Mobilität) freut es mich sehr, dass das Interesse an physischer Mobilität wiederum steigt – sowohl bei der europäischen als auch bei der internationalen Mobilität. Dies zeigen die Antragszahlen für 2023 und das Feedback der Hochschulen. Die „Blended Mobility“ Formate sind eine wichtige Ergänzung bzw. Bereicherung, können aber die Erfahrungen einer physischen Mobilität vor allem in Bezug auf Sprache oder Kultur keinesfalls ersetzen.

2024 wird für uns wieder ein sehr interessantes Jahr. Im ersten Quartal wird sich der Bologna Tag 2024 der Beförderung fremdsprachiger Lehr- und Studienangebote widmen.

Im zweiten Quartal wird der Europäische Hochschulraum mit der Konferenz in Tirana vermehrt in den Mittelpunkt rücken. Die Vorbereitungen dafür sind bereits in vollem Gange. Wir erwarten im Frühjahr dazu den Implementation Report, der uns die Stärken und Schwächen in der Umsetzung in den jeweiligen Hochschulsystemen aufzeigen wird.

Zurückblickend darf ich feststellen, dass sich für mich in unserem recht umfangreichen Betätigungsfeld viele interessante Begegnungen und Diskussionen ergeben haben, auf deren Fortsetzung ich mich 2024 freue. Ich möchte mich bei den Leitungen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Institutionen, beim OeAD und allen anderen Stakeholdern im Europäischen Hochschulraum für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr und für Ihr Engagement herzlich bedanken und darf Ihnen und Ihrer Familie ein erholsames Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2024 wünschen!

Manuela Fried

Leiterin der Abteilung IV/11

Jahresrückblick:

Erasmus+

Österreich hat im Jahr 2023 am neuen Programm Erasmus+ 2021-2027 wiederum sehr erfolgreich teilgenommen. 76 Hochschuleinrichtungen haben sich entsprechend der Erasmus+ Aufrufe aktiv an den verschiedenen Aktionen des Programms beteiligt. Zusätzlich wurden im Rahmen eines Erasmus+ Konsortiums unter der Koordination der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Studierendenmobilitäten für alle öffentlichen Pädagogischen Hochschulen abgewickelt.

Mobilitäten:

Im Jahr 2023 haben die Antragszahlen und das Feedback der Hochschulen gezeigt, dass das Interesse an physischer Mobilität wiederum sehr hoch ist – sowohl bei der europäischen als auch bei der internationalen Mobilität. Dies bestätigt, dass der Wert physischer Aufenthalte, z.B. in Bezug auf Sprache oder Kultur, unersetzlich ist. Neben der regulären Programmmobilität (long term mobility) war das Interesse an „blended mobilities“, v.a. im Rahmen von Blended Intensive Programmes (BIPs), ebenfalls sehr groß. So konnte die Zahl der beantragten und genehmigten BIPs von 43 in der Antragsrunde 2021 auf 88 in der Antragsrunde 2023 gesteigert werden. Damit können v.a. jene Personen, für die ein längerer Aufenthalt nicht möglich wäre (z.B. berufstätige Studierende), ebenso eine Mobilitätserfahrung machen. Sehr erfreulich sind auch die diesjährigen Auswahlergebnisse im Bereich der internationalen Hochschulmobilität (KA171), es konnten bereits 38 Hochschulen (im Vergleich zu 31 Hochschulen im Jahr 2022) gefördert werden. Das BMBWF hat im Rahmen dieser Aktion wiederum zusätzliche nationale Mittel für Schwerpunktregionen zur Verfügung gestellt, um eine höhere Zahl an Mobilitäten zu ermöglichen, als dies nur mit EU-Mitteln möglich wäre.

Projekte:

Die hervorragenden Ergebnisse in der Auswahlrunde 2023 zeigen das stetige große Engagement der österreichischen Hochschuleinrichtungen, in allen Bereichen finden sich von Österreich koordinierte Projekte sowie Projektbeteiligungen.

Besonders erfreulich sind die Ergebnisse im Rahmen der „**European Universities**“-Initiative, mittlerweile sind 16 österreichische Hochschulen an Allianzen beteiligt, zwei davon in

koordinierender Funktion. Nähere Informationen siehe den gesonderten Beitrag „European Universities“-Initiative“.

Aber auch in den Aktionen **Erasmus Mundus** und **Capacity Building in Higher Education** sind in der Auswahlrunde 2023 ausgezeichnete Erfolge zu verzeichnen.

Zentrale Projekte

Bei den zentralen Projekten erfolgen Beantragung, Auswahl und Vertragsabwicklung direkt bei der Europäische Kommission, somit müssen sich die Anträge dem europäischen bzw. internationalen Wettbewerb stellen.

Erasmus Mundus Joint Masters (EMJM)

Zwei österreichische Hochschulen koordinieren einen Erasmus Mundus Joint Master:

- **Universität Salzburg:** Copernicus Master in Digital Earth
- **CEU GMBH:** Erasmus Mundus Masters Program in Public Policy

Zwei weitere Hochschulen sind als Partner an einem Projekt beteiligt:

- **Universität Wien:** Erasmus Mundus Master in 'Global Studies'
 - **Universität für Bodenkultur Wien:** International Master in Soils and Global Change
- #### **Erasmus Mundus Design Measures (EMDM)**

Drei österreichische Hochschulen koordinieren insgesamt vier Erasmus Mundus Design Measure-Projekte:

- **Universität für Weiterbildung Krems:** Inclusivity in Climate Adaptation
- **Fachhochschule St. Pölten:** Development of Master Gamified Reality Applications for Real-world Challenges and Experiences
- **MCI Management Center Innsbruck:**
 - Erasmus Mundus for Responsible Tourism Management
 - Co-creation of an Erasmus Mundus Joint Masters in Sustainable Management in Life Sciences & Engineering to promote sustainable practices and transformation of development in biotechnology

Capacity Building in Higher Education (CBHE)

Zwei österreichische Hochschulen koordinieren ein CBHE-Projekt:

- **FH Joanneum:** Promoting academic and professional excellence in health care to meet the challenges of aging in Sri Lanka
- **FH Kärnten:** Education and Training in Automation Technology for Ethiopian and Djibouti Industry

In weiteren 15 Projekten sind österreichische Hochschulen als Partner beteiligt:

- **Universität Wien:** Sport, Health, and the People - A Western Balkan University Network
- **Universität für Bodenkultur Wien:** Postgraduate Micro-Credentials for Food Security and Climate Change
- **Universität für Weiterbildung Krems:** AGRoECOLOGical FARMing master programme for a sustainable agriculture in West Africa
- **Universität Graz:** Advancing value-based education through teacher development policy and practice reform in Kosovo
- **Universität Salzburg:** Curriculum Development - Joint MA Program in Political Science
- **Universität Klagenfurt:** Road Transportation Systems Engineering development in the Sub-Saharan Africa - Modern EU Master Programme & Capacity Building
- **Universität Innsbruck:** Curriculum Reform to Promote Education for Peace in Ukraine, Georgia and Moldova
- **FH Joanneum:**
 - Sustainable Living Labs for Regional Entrepreneurial Cooperation
 - Establishing Teaching and Learning Centre of Excellence for Accessible, Inclusive and Digitized Management Education in HEIs of India and Nepal to target SDG 4, 10 and 17
 - Circular economy, education for sustainability, centre of excellence
- **FH Kärnten:**
 - Digital Transformations for Supporting Next-Generation Labour
 - Sustainability and Internationalization capacities to promote modernisation of Newcomers Higher Education in Neighbourhood East Countries
 - Ethiopia-Djibouti - Females at Makerspace

- **FH Wiener Neustadt:** Learn - Innovate - Sell - Succeed
- **MCI Management Center Innsbruck:** Capacity Building in Higher Education through the development of a Food and Nutritional Resilience curricula adapted to the European Green Deal, Farm to Fork Strategy and to the needs of West Africa

Jean Monnet – Call 2023

- **Universität Salzburg:** Building an EU resilient to future challenges (Center of Excellence)
- **Universität Salzburg:** PolyCIVIS: Confronting the Polycrisis in Europe and Africa (Netzwerk-Beteiligung)

Dezentrale Projekte

Bei den dezentralen **Kooperationspartnerschaften** erfolgen Beantragung, Auswahl und Vertragsabwicklung über die nationale Erasmus+ Agentur/OeAD.

Im **Hochschulbereich** konnten in der **Auswahlrunde 2023** auf Grund der zur Verfügung stehenden EU-Mittel sieben Projekte gefördert werden:

- **Universität Wien:** International Teaching Clinic Network
- **Universität Graz:** Promoting Academic Freedom in Ukraine
- **Universität für Musik und darstellend Kunst Graz:** Everyone can improvise
- **IMC Fachhochschule Krems:** Sustainable Communities & Crowdfunding Education Support
- **Fachhochschule Kärnten:** Age-inclusive lifelong learning: Micro-Credentials and Guidelines
- **Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten:** Mentoring for Social Inclusion in Europe: Sharing Knowledge and Building Capacity
- **Theater Lilarum:** Interdisciplinary Puppetry Modules for Art Universities

Aber auch in anderen Bildungsbereichen waren Anträge von Hochschulen erfolgreich.

Schulbildungsbereich:

- **Universität Graz:** Eco-Storytelling: A Digital Toolbox for the English Classroom for Building a Climate-Just Future

- **Universität Innsbruck:** Enhancing Cybersecurity Literacy in Education

Berufsbildungsbereich:

- **Wirtschaftsuniversität Wien:** Wise up to Succeed: Learning Spaces for Sustainable and Responsible Decision-Making
- **FH Oberösterreich:** Leveling up Commercial Agents' Competencies: Technologisation and Internationalisation of European Commercial Agents
- **UMIT TIROL - Private Univ. für Gesundheitswissenschaften und -technologie GmbH:** Education in Mental Health for Nurses in Home and Residential Care

Erwachsenenbildungsbereich:

- **FH Joanneum:** Understanding and unlocking learners' and educators' potentials in diverse courses

Evaluierung von Erasmus+

Im Jahr 2023 wurde der Prozess zur Evaluierung von Erasmus+, d.h. die Zwischenbewertung des Programms 2021–2027 sowie die abschließende Bewertung des Programms 2014–2020, gestartet. Im Vordergrund stehen dabei Fragen zur Wirksamkeit, Effizienz, Relevanz und Kohärenz des Programms. Begonnen hat der Prozess mit einem „Have your say“, wo alle Erasmus+ Stakeholder bis zum 12. September 2023 ihr persönliches Feedback zum Programm sowie Verbesserungsvorschläge abgeben konnten. In einer anschließenden öffentlichen Konsultation, die bis zum 8. Dezember 2023 offenstand, wurden weitere Informationen und Meinungen zur Umsetzung und zu den Ergebnissen der in der aktuellen Programmgeneration eingeführten Neuerungen eingeholt. Des Weiteren haben die nationalen Behörden der Erasmus+ Programmländer einem nationalen Bericht über die Durchführung und Wirkung des Programms bis spätestens Ende Mai 2024 an die Europäische Kommission zu übermitteln. In Österreich wurde das Forschungsinstitut WPZ Research mit der Erstellung des nationalen Berichts beauftragt. In diesem Rahmen wurden entsprechend einer Stichprobenziehung verschiedene österreichische Hochschulen um Beantwortung eines Fragebogens ersucht bzw. bestand die Möglichkeit, die Fragen in Interviews weiter auszuführen.

Darüber hinaus wurden im Auftrag der Europäischen Kommission gezielte Konsultationen mit wichtigen Akteuren des Programms durchgeführt, wobei auch das BMBWF als nationale

Behörde für Erasmus+ angesprochen wurde. Dies bot die Gelegenheit, wichtige Erkenntnisse zu den Auswirkungen des Programms auf die nationale Politik sowie auf Institutionen und Einzelpersonen aus österreichischer Sicht mitzuteilen.

Alle auf diesen verschiedenen Wegen gewonnenen Informationen und Erkenntnisse fließen in den Evaluierungsbericht der Europäischen Kommission ein, der bis zum 31. Dezember 2024 dem Europäischen Parlament, dem Rat, dem Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen vorzulegen ist. Damit wird auch eine relevante Grundlage geschaffen, um das Erasmus+ Programm künftig effektiv weiter zu entwickeln.

Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030. Internationalisierung auf vielen Wegen (HMIS2030) und 3-IN-AT-PLUS

Die Umsetzung der HMIS2030 wird seitens des BMBWF in bewährter und erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Bologna Servicestelle im OeAD vor allem über das Erasmus+ Projekt „**INterconnection/INnovation/INclusion: Austrian contributions to the EHEA 2030“ (3-IN-AT-PLUS)** unterstützt und gefördert.

In diesem Rahmen fand am 16. März 2023 der **Bologna Tag 2023** an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg als zweite Vernetzungskonferenz zur HMIS2030 unter dem Titel „**Internationalisierung von Studium und Lehre an Hochschulen: Rolle und Beitrag der Personalentwicklung**“ statt. Diese österreichweit größte Konferenz zu Themen des Europäischen Hochschulraums mit über 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die auch internationale Beachtung fand, wurde genutzt, um das Thema erstmals im großen Rahmen aufzugreifen. Der zentrale Aspekt war dabei die Einbeziehung aller Ebenen und Bereiche einer Hochschule, idealerweise aller an einer Hochschule tätigen Personen, von der Führungsebene über die Lehre bis zum allgemeinen Personal, das in der Hochschuladministration tätig ist.

Dies entspricht dem der HMIS2030 zugrunde liegenden Modell der „**Internationalisation of the Curriculum**“, das auf den drei Säulen des **formalen**, des **informellen** und des sogenannten „**hidden“ Curriculum**s“ aufbaut; vertiefende Details dazu finden Sie auf der **HMIS2030 – Online – Plattform**.

Allein aus der Bandbreite dieser drei Säulen ergibt sich, dass alle Hochschulangehörigen – allen voran die Lehrenden und das allgemeine Hochschulpersonal – einzubeziehen Sinn

macht, um die Internationalisierung von Studium und Lehre effektiv umsetzen zu können. Gerade diese Personen brauchen das entsprechende Rüstzeug und den erforderlichen Hintergrund, um hier ihren Beitrag leisten zu können. Neben den Fach- und Sprachkenntnissen geht es vor allem um den **Erwerb internationaler und interkultureller Kompetenzen**. Dies ist ein wesentlicher Anknüpfungspunkt, ein Hebel, an welchem die Personalentwicklung aufgerufen ist, die dafür **förderlichen Rahmenbedingungen** zu schaffen.

Konkret geht es darum, Anreize zu schaffen, damit Lehrende und Personen des allgemeinen Hochschulpersonals selbst mobil werden können, einen **tätigkeitsbezogenen Auslandsaufenthalt** – und sei es auch nur über wenige Tage – absolvieren können und dies auch tatsächlich tun. Es gilt, derartige **Mobilitätserfahrungen in die Lehre, in die Hochschuladministration einfließen zu lassen** und diese auch in den **Karriereverläufen** förderlich zu berücksichtigen.

Als internationales Beispiel guter Praxis wurde das international preisgekrönte Erasmus+ Projekt **SUCTI** (Systematic University Change towards Internationalisation), ein Training für allgemeines Hochschulpersonal, vorgestellt, mit dessen Hilfe das Engagement wie auch der Mehrwert von Internationalisierung sukzessive gesteigert werden konnte.

Ein vielbeachtetes, in erster Linie auf die praktische Umsetzung ausgerichtetes Angebot an die österreichischen Hochschulen war in diesem Jahr die **Workshop – Serie „Flexibilisierung und Internationalisierung von Curricula“**. Zwischen November 2022 und Juli 2023 wurde das Format im Rahmen von **3-IN-AT-PLUS** österreichweit viermal angeboten und von den Hochschulen sehr gut angenommen. Zwei Expertinnen für den Europäischen Hochschulraum, Christina Raab (Universität Innsbruck) und Agnes Kriz (FH Technikum Wien), führten die Teilnehmenden in die Relevanz und allgemeine Einbettung von Lernergebnissen, in die aktuellen Entwicklungen zur Internationalisierung der Curricula sowie in mobilitätsfördernde Strukturen für Curricula ein. Große Beachtung fand das **LOUIS-Konzept** (**L**earning **O**utcomes in **U**niversity for **I**mpact on **S**ociety) zur Beschreibung von Lernergebnissen, welches im Rahmen der Europäischen Hochschulallianz AURORA unter Beteiligung der Universität Innsbruck entwickelt und vom international renommierten Experten Kees Kouwenaar vorgestellt wurde (siehe dazu auch **„Tangible learning outcomes through internationalisation“**). Es bietet eine Art Baukastensystem, das es ermöglicht, transversale – darunter auch interkulturelle – Kompetenzen in Curricula einzuflechten.

Bei jedem der vier Workshops wurden seitens der jeweils gastgebenden Hochschulen unterschiedliche Beispielmole mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen zur Verfügung gestellt und zur Bearbeitung herangezogen. Der Workshop vermittelte den Teilnehmenden die Bandbreite von Mobilität und Internationalisierung im Zusammenspiel mit der Curriculumsentwicklung; hier sind Mobilitätsfenster sowie auch Mobilitätsformen wie COILs (Collaborative Online International Learning) bzw. die Möglichkeiten unter der Erasmus+ Programmgeneration 2021 – 27 wesentlich. Den Hintergrund gaben die Ziele der HMIS2030, in Verbindung mit der gemeinsam mit den Hochschulen bzw. Hochschulvertretungen entwickelten Definition eines „studienrelevanten Auslandsaufenthaltes“.

Zum Abschluss dieser Workshop-Serie wurde das Format in adaptierter Form als internationale PLA für kroatische Hochschulen am 16. November 2023 in Zagreb ausgetragen.

Ziel 3 der HMIS2030 befasst sich mit der Entwicklung und Realisierung von innovativen, auch digitalen Mobilitätsformaten und mittlerweile finden sich zahlreiche österreichische Erasmus+ Blended Intensive Programmes auf der HMIS2030 – Online – Plattform.

3-IN-AT-PLUS greift dieses Thema mit der Entwicklung eines praxisnahen **Basic Tool-Kits** mit Fokus auf **Erasmus+ Blended Intensive Programmes (BIP) für Lehrende und International Offices** auf, das auch die Perspektive (Organisation, Anerkennung, Didaktik etc.) von jenen Studierenden berücksichtigen wird, die bereits an einem BIP teilgenommen haben. Der OeAD erarbeitet aktuell gemeinsam mit dem niederländischen Projektpartner NUFFIC dieses englischsprachige Tool-Kit, das ab dem Frühjahr 2024 national wie auch international gestreut sowie im Rahmen einer Veranstaltung vorgestellt werden wird.

In diesem Zusammenhang darf auf die online – Plattform „HMIS2030 - Beispiele guter Praxis“ hingewiesen werden, welche die Bologna Servicestelle im OeAD auf Initiative des BMBWF zur Unterstützung der HMIS2030-Umsetzung betreibt. Hier ist es für alle österreichischen Hochschulen möglich, in wenigen Schritten bestehende Initiativen und Praktiken zu den fünf Zielen der HMIS2030 ansprechend zu veranschaulichen. Einen **Leitfaden** sowie eine **step-by-step-Anleitung** finden Sie auf der Plattform im Footer unter der Rubrik „Support“.

Alle Hochschulen sind herzlich eingeladen, ihre Beispiele guter Praxis hochzuladen, um sie der Öffentlichkeit und damit einhergehend anderen Hochschulen oder interessierten

Partnereinrichtungen zugänglich zu machen. Gleichzeitig danken wir jenen Hochschulen, die unserem Aufruf bereits gefolgt sind, sehr herzlich für ihre Beiträge.

Micro-credentials

Eine sich ständig wandelnde Arbeitswelt erfordert immer neue Fähigkeiten und Qualifikationen. Daher rücken sogenannte Micro-credentials zunehmend in den Fokus als Werkzeuge für lebenslanges Lernen. Nun liegen neue nationale Empfehlungen vor, wie solche kleinen Lerneinheiten im Umfang von 3 bis 15 ECTS-Punkten (also von Einzelseminaren bis hin zu Kursprogrammen im Umfang von einem halben Studiensemester), die zur Weiterqualifizierung, Umschulung oder auch zur Auffrischung bestimmter Kenntnisse dienen, in Österreich tatsächlich umgesetzt werden sollen.

Den europäischen Rahmen dafür hat der Europäische Rat mit seinen am 16. Juni 2022 verabschiedeten Empfehlungen zu einem **Europäischen Ansatz für Micro-credentials für lebenslanges Lernen und Beschäftigungsfreiheit** (PDF, 16 Seiten) in Grundzügen vorgegeben. Diese wurden von der Nationalen Bologna Follow-up Gruppe unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) zu einer **nationalen Empfehlung zur Umsetzung von Micro-credentials in Österreich** (PDF, 23 Seiten) zusammengefasst. Es handelt sich um eine Handlungsanleitung mit ganz konkreten Praxisbeispielen, wie Micro-credentials bestmöglich eingerichtet und angeboten werden können.

Dabei wird ein Umfang von drei bis maximal 15 ECTS-Anrechnungspunkten für einen Micro-credential empfohlen, was etwa einem einmaligen Kurs bis maximal einer halbsemestrigen Lehrveranstaltung entspricht. Der Fokus sollte dabei, wie im regulären Studium auch, auf dem Lernergebnis liegen, um Transparenz und Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Dazu zählt insbesondere die Einhaltung von Standardelementen, allen voran die Ausstellung eines Leistungsnachweises oder einer Teilnahmebestätigung, in der Name, Datum, Institution, Titel und Beschreibung des Micro-credentials, Leistungsumfang etc. angeführt werden. Dazu sind in den Empfehlungen eine Vorlage sowie konkrete nationale Best-Practice-Beispiele enthalten. Es gibt in Österreich nämlich zahlreiche Hochschulen, die bereits Micro-credentials anbieten, auch wenn sie diese oft anders bezeichnen. Die Angebote reichen von Kurzkursen zum IT-Prozessmanagement bis zu ganzen Wahlfachkörben oder Weiterbildungsangeboten zu Themen wie „Datenanalyse Tools“ oder „Sustainability and Climate Change“.

„European Universities“ - Initiative

Die Rede von Präsident Macron an der Pariser Sorbonne-Universität vom September 2017, in der er auch die Einrichtung von „European Universities“ vorschlug, veränderte nachhaltig die Europäische Hochschullandschaft. Diese Vision wurde sowohl von der europäischen Hochschulpolitik als auch von den Hochschuleinrichtungen aufgegriffen und seit 2019 durch den Aufbau von derzeit 50 innovativen, langfristigen und nachhaltigen „European Universities“-Allianzen umgesetzt.

„European Universities“ sind zukunftsorientierte Hochschulallianzen, die gemeinsame langfristige Strategien für qualitätsvolle Bildung, Forschung und Innovation sowie Dienste für die Gesellschaft entwickeln, auf Grundlage einer gemeinsamen Vision und gemeinsamer Werte, eines hohen Grades an Mobilität und eines deutlichen Schwerpunkts auf Interdisziplinarität.

Aus Österreich beteiligen sich derzeit insgesamt 16 österreichische Hochschuleinrichtungen an den „European Universities“ – Allianzen, zwei davon in koordinierender Rolle. Es sind 11 Universitäten, 4 Fachhochschulen und 1 Privatuniversität. Die österreichischen Hochschulen sind daher mit 32 Prozent an den insgesamt 50 Allianzen in Europa vertreten.

Der Aufruf 2023 wurde mit € 384 Mio. dotiert, d.h. bis zu € 14,4 Mio. pro Allianz für vier Jahre. Es wurden 30 Allianzen zur Förderung ausgewählt, darunter 7 neue Allianzen.

Der Aufruf 2023 war offen für die Teilnahme von Hochschuleinrichtungen aus dem Westbalkan als vollwertige Partner in den Allianzen. Die Bologna-Staaten konnten sich weiterhin als assoziierte Partner beteiligen. Außerdem wurde ein Exzellenzsiegel an Einreichungen vergeben, die als qualitativ hochwertig bewertet wurden (über 80 Punkte), aber im Rahmen des Erasmus+ Aufrufs 2023 nicht gefördert werden können.

Die Ergebnisse des Aufrufes 2023 bedeuten für die österreichischen Hochschuleinrichtungen einen großartigen Erfolg. Folgende Allianzen haben eingereicht und werden von der Europäischen Kommission gefördert:

- Montanuniversität Leoben (EURECA-PRO),
- Fachhochschule St. Pölten (E3UDRES2),
- MCI Management Innsbruck (JULYSSEUS),
- Fachhochschule Vorarlberg (RUN-EU),

- Universität Innsbruck (Aurora Alliance),
- Wirtschaftsuniversität Wien (ENGAGE.EU)
- Universität Wien (Circle U.)
- Universität Linz (EC2U)
- Technische Universität Wien (EULIST)
- Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien (IN.TUNE)

Folgende sechs Allianzen beteiligten sich im Rahmen des Aufrufes 2022 und wurden zur Förderung von der Europäischen Kommission ausgewählt:

- Universität Graz mit der Allianz ARQUS II
- CEU Central European University mit der Allianz CIVICA
- Universität für Bodenkultur Wien mit der Allianz EPICUR
- Universität Salzburg mit der Allianz CIVIS
- Technische Universität Graz mit der Allianz UNITE!
- Fachhochschule Joanneum mit der Allianz EU4DUAL

Am 3. Oktober 2023 veröffentlichte die Europäische Kommission einen weiteren Call 2024 für die European Universities mit einem Budget von € 189,2 Mio.

Der Call ist in zwei Topics gegliedert:

Topic 1: „Development of a deep institutional transnational cooperation“: Dabei werden Hochschulallianzen unterstützt, die eine neue institutionelle transnationale Zusammenarbeit in einer neuen „European Universities“-Allianz aufbauen wollen. Dafür stehen € 187,7 Mio. zur Verfügung. Die Teilnahme von Hochschuleinrichtungen aus dem Westbalkan als vollwertige Partner in den Allianzen ist weiterhin möglich. Hochschuleinrichtungen aus den Bologna-Staaten können sich weiterhin als assoziierte Partner beteiligen. Das Exzellenzsiegel wird an Einreichungen vergeben, die als qualitativ hochwertig bewertet werden (über 80 Punkte), aber im Rahmen des Aufrufs nicht gefördert werden können.

Topic 2: „Community of practice for European Universities Alliances“: Mit bis zu € 1,5 Mio. wird das ausgewählte Projekt eines Hochschulkonsortiums gefördert, das dazu beitragen wird, Synergien aufzubauen und bewährte Methoden sowie Erfahrungen innerhalb des Konsortiums auszutauschen. Das Projekt wird auch dem breiteren Hochschulsektor zugutekommen.

Allgemeines

Newsletter-Versand

Aufgrund mehrfacher Nachfragen darf auf die [EHR-update Anmeldeseite](#) für den Newsletterversand verwiesen werden. Dieser Link ist auch im Anhang gelistet.

Programm der belgischen EU-Ratspräsidentschaft

Das [Programm der belgischen EU-Ratspräsidentschaft](#) (PDF, 56 Seiten) legt die Prioritäten und die Hauptrichtung für den belgischen Vorsitz des Rates der Europäischen Union vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 fest.

Belgien übernimmt den rotierenden Vorsitz zum dreizehnten Mal zu einem Zeitpunkt, an dem die Europäische Union an einem Scheideweg steht und mit den Folgen der russischen Aggression in der Ukraine, der Pandemie, der Energiekrise, der Desinformation, extremen Klimaereignissen und einem erneuten Konflikt im Nahen Osten konfrontiert ist.

Der belgische EU-Vorsitz wird darauf hinarbeiten, die europäischen Bürgerinnen und Bürger besser zu schützen, die Zusammenarbeit zu stärken und die gemeinsame Zukunft vorzubereiten. Er wird sich auf sechs Themenbereiche konzentrieren und besonderes Augenmerk auf die Aufrechterhaltung der Unterstützung für die Ukraine legen.

Die 6 Prioritäten des belgischen Vorsitzes:

- Verteidigung von Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Einheit
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- Es wird ein grüner und gerechter Übergang angestrebt
- Verstärkung der Sozial- und Gesundheitsagenda
- Schutz von Menschen und Grenzen
- Förderung eines globalen Europas

Der belgische Vorsitz plant, den Europäischen Bildungsraum zu stärken, die Qualität der Bildung zu verbessern und lebenslanges Lernen zu fördern. Er zielt darauf ab, die Mobilität von Lernenden und Lehrenden in ganz Europa zu erleichtern und Diskussionen über das bevorstehende Hochschulpaket anzustoßen. Die digitale Bildung und der Lehrkräftemangel werden thematisiert, während die Beteiligung der Jugend, die Befähigung zur Selbstbestimmung und die Inklusion betont werden.

Internationalisierung & Mobilität: Beispiel guter Praxis aus der HMIS2030-Plattform; VMI-Vienna Music Institute: BIP "House of Europe - International Songwriting Project"

Auch in der Weihnachtsausgabe des EHR-update Newsletters möchten wir ein weiteres, auf der online-Plattform [HMIS2030 - Beispiele guter Praxis](#) veröffentlichtes Beispiel, diesmal jenes des VMI-Vienna Music Institute, präsentieren. Die Plattform bietet Anregungen und Raum, um die gelebte Praxis in Form unterschiedlicher Maßnahmen rund um Internationalisierung und Mobilitätsförderung sichtbar zu machen.

Alle Hochschulen sind weiterhin herzlich eingeladen, ihre Beispiele guter Praxis – gerne auch in englischer Sprache – hochzuladen, um sie der Öffentlichkeit und damit einhergehend anderen Hochschulen oder interessierten Partnereinrichtungen als Inspiration zugänglich zu machen.

BIP "House of Europe - International Songwriting Project"

Das Erasmus+ Blended Intensive Programme „House of Europe - International Songwriting Project“ setzt sich zum Ziel, die Interaktion zwischen Musikstudierenden aus verschiedenen europäischen Ländern und Gastmusikerinnen und -musikern mit Fluchterfahrung zu fördern, Grenzen zu öffnen und die transformative Kraft der Musik zu nützen, um eine menschliche und künstlerische Sichtweise durch Musik in die multikulturelle Gesellschaft zu bringen.

Rahmenbedingungen

Mit "House of Europe – International Songwriting Project" setzt das VMI-Vienna Music Institute ein in Kooperation mit fünf internationalen Partnerhochschulen entwickeltes Blended Learning Intensive Programme (BIP) um und fungierte als Projektkoordinator und auch als Gastgeber für die Intensivwoche in Wien im Sommersemester 2023.

Damit zusammenhängende Maßnahmen bzw. Aktivitäten (Auswahl)

Die Aktivitäten des BIP "House of Europe - International Songwriting Project" werden anhand des im Sommersemester 2023 vom VMI-Vienna Music Institute koordinierten Projekts dargestellt:

1. Online Introductory Course

Dient zur Einführung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in relevante Aspekte des internationalen und interkulturellen Songwritings und Music Business sowie als

Vorbereitung auf die „Online Post Production Period“. Konzeption und Durchführung der online Kurse erfolgte in Kooperation aller sechs Partnerhochschulen unter Mitwirkung von externen Expertinnen und Experten aus der internationalen Musikszene.

2. Intensive Week

Studierende aus sechs europäischen Musikhochschulen kamen am VMI-Vienna Music Institute zusammen, um mit geflüchteten Musikerinnen und Musikern aus Syrien, Iran, Irak und aus der Ukraine in einen intensiven musikalischen, kulturellen und persönlichen Austausch zu treten. Ein Willkommensevent bot Input zu Themen wie "Team Building" und "Konstruktive Feedback-Kultur". Höhepunkt und zugleich Abschluss bildete ein öffentliches Konzert (live gestreamt) mit Uraufführung der entstandenen Songs im Kulturhaus "Sargfabrik" in Wien.

3. Online Post-Production

Im Rahmen von drei Online-Sessions überarbeiteten die teilnehmenden Studierenden mittels digitaler Musik- und Kommunikationstools unter Begleitung von Fachdozentinnen und Fachdozenten sowie Expertinnen und Experten aus dem Bereich Musikproduktion ihre Songs.

- **Effekte (Auszug)**

Ein Effekt ist die Entwicklung einer größeren Sensibilität für verschiedene kulturelle Hintergründe und Traditionen. Das Einbeziehen von interkulturellen Elementen in den Songwriting-Prozess wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als äußerst inspirierend empfunden.

- Im Sinne von internationalization@home wurde der online Einführungskurs nicht nur den BIP-Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sondern allen Musikstudierenden aller sechs Partnerinstitutionen zugänglich gemacht. Eine Interessenszunahme seitens der Studierenden am BIP und generell am Erasmus+ Austausch innerhalb der beteiligten BIP-Partnerinstitutionen ist seitdem deutlich festzustellen.
- Durch musikalische Begegnungen und persönlichen Austausch mit in Wien lebenden erfolgreichen Musikerinnen und Musikern mit Fluchthintergrund wie auch mit Expertinnen und Experten der heimischen Musikszene konnte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die vielfältige und heterogene österreichische Musikszene nähergebracht werden.

Fazit des BIP "House of Europe - International Songwriting Project"

- BIP-Konsortium: Starke persönliche Beziehungen zwischen den Akteurinnen und Akteuren sowie persönliches Engagement seitens der Konsortium-Mitglieder sind erforderlich für die Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen. Die Praxis, dass sich pro Hochschule mindestens eine aktive Lehrperson und jeweils mindestens eine Erasmus-Koordinatorin bzw. ein Koordinator an der inhaltlichen Planung und der tatsächlichen Umsetzung des BIP beteiligen, hat sich sehr bewährt.
- Intensivwoche: Ein Willkommensevent sowie "Ice-Breaker-Spiele" und Workshops zu "Teambuilding und konstruktiver Feedback-Kultur" tragen viel dazu bei, Vertrauen aufzubauen und eine positive und inklusive Atmosphäre für die weitere intensive Zusammenarbeit zu schaffen. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die gemeinsam kreativ tätig sind und ihre individuellen Fähigkeiten einbringen, empfiehlt sich die Unterstützung durch Fachpersonen (z.B. Kommunikationstrainerinnen und -trainer, Theaterpädagoginnen und -pädagogen oder erfahrene Musikpädagoginnen- und -pädagogen).
- Virtuelle Komponente: es ist wichtig, auf Kompetenzen der Lehrkräfte und Coaches zu achten, Interaktivität in die Online-Sitzungen zu integrieren und kollaboratives Online-Lernen und Teamarbeit zu fördern.
- Lehrende: es wird eine einzigartige Gelegenheit zur Vernetzung innerhalb aller sechs Partnerinstitutionen und zur Weiterentwicklung der eigenen Fähigkeiten im Curriculum Design geboten. Zusätzlich wurde eine eigene Erasmus+ Informationsveranstaltung organisiert, bei der die Gastlehrenden ihre Heimathochschulen präsentierten.

Anmerkungen

Das Konsortium wird von 29 Partnerorganisationen aus Wirtschaft und Gesellschaft unterstützt, darunter Capgemini, Lenovo und SAP, 15 lokalen Behörden und Regierungsinitiativen (darunter Smart City Wien), fünf Stiftungen (darunter die ERSTE Stiftung) und vier NGOs (darunter Caritas Österreich, Teach for Austria).

Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps Nr. 11/2023

Der OeAD Newsletter Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps Nr. 10/2023 enthält folgende Themen:

- Erasmus+ & Europäisches Solidaritätskorps
 - Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen 2024

- Online-Umfrage zur Bewertung des Europäischen Solidaritätskorps
- Governance in(clusive) Education
- Euroguidance-Fachtagung 2023: Veranstaltungsrückblick
- Veranstaltungen
 - EPALE-Webinare 2023
 - Mitfeiern bei "Europa bewegt!"

Hochschule International Newsletter 10/2023 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung

Der Hochschule International Newsletter 10/2023 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – enthält folgende Themen:

- Internationale Mobilität & Kooperation
 - Erasmus+ Aufruf für 2024 veröffentlicht
 - Das war die OeAD-Hochschultagung 2023
- Internationale Mobilität & Kooperation
 - Die Initiative "Study in Austria" im Jahr 2023
 - Sustainable Development in Eastern Africa
 - Alumni Talk with Armenian insights
 - Erfolgreiche Zusammenarbeit - Universität Graz und Ukraine
 - Introducing Africa-UniNet Alumni
 - Preisträgerinnen und Preisträger Bernd Rode Award 2024
- Erasmus+ Hochschulbildung & Europäischer Hochschulraum
 - Erasmus+ Aufruf 2024 – Schwerpunkt Hochschulen
 - Erasmus+ Botschafter Hochschulbildung
 - Internationale Kooperation in Erasmus+ stärken
 - Internationalisierung und Flexibilisierung der Curricula
- Aktuelle Aufrufe und Einreichfristen
 - Aktuelle Aufrufe auf grants.at
 - Neue Ausschreibung der Technologiestipendien Klagenfurt
 - ISTernship Summer Programme
 - OeAD-Stipendienprogramme 2024/25
- Weitere Informationen und Links
 - ACA-Seminar: What's new in Brussels?
 - EURAXESS-Poster am ERA-Symposium
 - Der OeAD wünscht Ihnen frohe Feiertage!

EUROPASS Newsletter Ausgabe 68/2023

Der EUROPASS Newsletter Ausgabe 68/2023 enthält folgende Themen:

- Rückblick auf unsere Europass Veranstaltung für Stakeholder
- Europass mit einem Stand auf dem Tag der Lehre und der Excellence vertreten
- Europe on the Move
- Konsultation zur Bewertung der Leistung der Europäischen Arbeitsbehörde (ELA)

Europäische Kommission: Sixth European Education Summit "The European Education Area: A reality for all"; Videoaufzeichnungen

Die Europäische Kommission stellt auf ihrer Website die Videoaufzeichnungen des Sixth European Education Summit "The European Education Area: A reality for all", der am 30. November 2023 in Brüssel in hybridem Format stattfand, zur Verfügung.

Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: 75th Anniversary of the Universal Declaration of Human Rights: CERV stands up for human rights!

Am 10. Dezember 2023 wurde der 75. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte gefeiert. Inspiriert von diesem richtungsweisenden Dokument wurde das Programm Citizens, Equality, Rights and Values programme (CERV) ins Leben gerufen, um die in den EU-Verträgen und der Charta der Grundrechte verankerten Rechte und Werte zu schützen und zu fördern, indem die Universalität der Menschenrechte anerkannt und verteidigt wird.

Das Programm unterstützt ein breites Spektrum von Stakeholdern, von Organisationen der Zivilgesellschaft, die auf lokaler, regionaler, nationaler und transnationaler Ebene tätig sind, über Bildungs-, Kultur- und Forschungseinrichtungen und Hochschulen bis hin zu Menschenrechtsorganisationen und regionalen und lokalen Behörden.

[75th Anniversary of the Universal Declaration of Human Rights: CERV stands up for human rights!](#)

Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur:

Capacity Building in Vocational Education and Training (CB VET) 2024: how to apply

Die Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur erörtert in ihrem Artikel Capacity Building in Vocational Education and Training (CB VET) 2024: how to apply die Neuerungen der Ausschreibung sowie die Bewerbungsmodalitäten und stellt weitere nützliche Informationen zur Verfügung.

Einreichfrist: **29. Februar 2024**, 17:00 Uhr

- Präsentation:
Capacity building in the field of Vocational education and training (CB VET)
(PDF, 33 Seiten)
- Nähere Informationen:
Capacity building in the field of vocational education and training (VET)

BMBWF: Statistisches Taschenbuch – Hochschulen und Forschung 2023

Das Statistische Taschenbuch – Hochschulen und Forschung 2023 (PDF, 158 Seiten) des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung bildet das österreichische Universitäts- und Hochschulsystem in Zahlen ab. Es enthält die wesentlichen Kenngrößen zu Studienanfängerinnen und Studienanfängern, Studierenden, den von ihnen belegten Studien und Studienfächern sowie zu den Absolventinnen und Absolventen österreichischer Hochschulen aller vier Sektoren. Außerdem enthält es auch wichtige Eckdaten zur Wissenschafts- und Forschungslandschaft in Österreich.

EURYDICE: Structural Indicators for Monitoring Education and Training Systems in Europe - 2023

Der EURYDICE-Bericht Structural Indicators for Monitoring Education and Training Systems in Europe – 2023 analysiert mehr als 45 wichtige Strukturindikatoren zur Bildungspolitik in den Bereichen Frühkindliche Bildung und Erziehung, Schlüsselkompetenzen, digitale Kompetenzen, vorzeitiger (Aus-)Bildungsabbruch, Lehrerinnen- und Lehrerberuf sowie Gerechtigkeit und Hochschulbildung.

Die EURYDICE-Strukturindikatoren sind eine wesentliche Datenquelle für den jährlichen Education and Training Monitor, der von der Europäischen Kommission vorgelegt wird. Der

Monitor bietet eine umfassende Analyse der Entwicklung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung in der EU.

Das Update der Strukturindikatoren für 2023 umfasst alle EU-Mitgliedstaaten sowie Albanien, Bosnien und Herzegowina, Island, Liechtenstein, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Serbien und die Türkei.

[New Eurydice report: Structural indicators for monitoring education and training systems in Europe](#)

Europäische Kommission: European Education Area midterm review process report

Die Konsultationen im Rahmen des [European Education Area midterm review process report](#) (PDF, 25 Seiten) betonen, dass zur Verwirklichung des Europäischen Bildungsraums eine enge Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Kommission, anderen EU-Institutionen, den EU-Mitgliedstaaten, der Education and Training-Community, den Sozialpartnern und der Zivilgesellschaft notwendig ist. Der Fokus sollte in den folgenden Jahren auf folgenden Punkten liegen:

- Umsetzung auf EU-, nationaler und lokaler Ebene
- Förderung von Gerechtigkeit und Inklusion auf allen Ebenen und Sektoren der allgemeinen und beruflichen Bildung sowie der Erwerb von Schlüsselkompetenzen, einschließlich Grundkompetenzen
- Verbesserung von „European Citizenship Education“
- Attraktivierung des Lehrerinnen- und Lehrerberufs, Beseitigung des Lehrkräftemangels, Förderung der beruflichen Weiterentwicklung und Mobilitätsmöglichkeiten für Lehrerinnen und Lehrer
- Förderung und Verbesserung digitaler Bildung und Kompetenzen für alle
- Beseitigung verbleibender Mobilitätshindernisse, einschließlich Erreichung automatischer gegenseitiger Anerkennung
- Verwirklichung eines gemeinsamen europäischen Abschlusses
- Sicherstellung einer adäquaten und effektiven Nutzung von EU- und nationalen Mitteln
- Förderung der Evaluierung der Bildungspolitik und einer wirksamen Überwachung

Europäische Kommission: Education and Training Monitor 2023 - Comparative report

Der [Education and Training Monitor 2023 - Comparative report](#) (PDF, 76 Seiten) ist der Jahresbericht der Europäischen Kommission über die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung in der EU. Er zeigt die Fortschritte bei der Verwirklichung der EU-Ziele, die als Teil der Entschließung des Rates von 2021 zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung mit Blick auf den europäischen Bildungsraum angenommen wurden.

Der Education and Training Monitor 2023 wird durch zahlreiche unterstützende Indikatoren ergänzt, die Aufschluss über Zusammenhänge und mögliche politische Hebel geben. Die Ausgabe 2023 legt zu Beginn außerdem einen besonderen Schwerpunkt auf den Lehrerinnen- und Lehrerberuf, das Problem des Lehrkräftemangels in den Mitgliedstaaten und ihre verschiedenen Bemühungen, den Beruf attraktiver zu machen.

- [Education and training monitor 2023 - Austria](#) (PDF, 24 Seiten)
- [Monitor für die allgemeine und berufliche Bildung 2023- Österreich](#) (PDF, 24 Seiten)
- [Education and Training Monitor 2023: encouraging trends but challenges remain](#)

Europäische Kommission: 5 things you need to know about the new Erasmus+ call 2024

Anlässlich der Veröffentlichung der Erasmus+ Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen stellt die Europäische Kommission in ihrem Artikel [5 things you need to know about the new Erasmus+ call 2024](#) die Neuerungen bei der Erasmus+ Förderung für 2024 vor.

Weitere Informationen sind auf der Website der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur zu finden:

[Launch of the 2024 Erasmus+ call for proposals and Programme Guide](#)

ESN: The Student Perspective to the Erasmus+ 2021-2027 Mid-term Evaluation

Das Erasmus Student Network (ESN) hat sich aktiv an der öffentlichen Konsultation zur Zwischenbewertung von Erasmus+ 2021-2027 beteiligt. Dieser Beitrag basiert auf einer Kombination aus der Forschung von ESN, Policy-Initiativen seit 2021 und praktischen

Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Studierenden, Hochschuleinrichtungen, nationalen Agenturen und der Europäischen Kommission.

- ESN News: [The Student Perspective to the Erasmus+ 2021-2027 Mid-term Evaluation](#)
- [The Student Perspective to the Erasmus+ 2021-2027 Mid-term Evaluation](#)
- [Contribution of the Erasmus Student Network](#) (PDF, 44 Seiten)

AQ Austria: hochschul|bildung weiter|gedacht - Lebensbegleitendes Lernen an Hochschulen: Standpunkte und Perspektiven

Die Reform der hochschulischen Weiterbildung in Österreich sowie europaweite Diskussionen über das Lebensbegleitende Lernen machen es erforderlich, die Weiterbildung an Hochschulen weiterzudenken. Der vorliegende Sammelband nimmt aktuelle hochschulische und gesellschaftliche Veränderungen und Herausforderungen als Ausgangspunkt und ordnet diese national wie international ein. Auf Basis dieser Entwicklungen werden dann unterschiedliche Standpunkte und Perspektiven herausgearbeitet, um Hochschulen in ihrer Ausgestaltung als Orte des Lebensbegleitenden Lernens zu unterstützen. Im Fokus der Beiträge stehen dabei zentrale Entwicklungsfelder der hochschulischen Weiterbildung wie insbesondere Qualität und Qualitätssicherung, Gestaltung der Studienformate und des Angebotes zur hochschulischen Weiterbildung sowie Durchlässigkeit.

Die Publikation [hochschul|bildung weiter|gedacht - Lebensbegleitendes Lernen an Hochschulen: Standpunkte und Perspektiven](#) (PDF, 310 Seiten) wird Mitte Jänner 2024 auch als Printversion zur Verfügung stehen.

Aktuelles Organigramm GD Bildung und Kultur

Das aktuelle Organigramm der Generaldirektion Bildung und Kultur, Stand 1. Dezember 2023, ist unter folgendem [Link](#) (PDF, 1 Seite) zu finden.

Veranstaltungen, Konferenzen

EIPC webinar: Supporting competencies for innovation in mainstream higher education – policy and practice, 11. Jänner 2024, online

Das am 11. Jänner 2024 zwischen 14:30 und 16:15 Uhr stattfindende Webinar Supporting competencies for innovation in mainstream higher education – policy and practice steht im Zusammenhang mit der Education and Innovation Practice Community (EIPC), die Teil der Neuen Europäischen Innovationsagenda ist. Ziel des Webinars ist es, zu untersuchen, wie Hochschuleinrichtungen sich an die neuen Kompetenzanforderungen im Kontext des digitalen und grünen Wandels sowie der Deep-Tech-Entwicklungen anpassen. Es wird auch darauf eingegangen, wie die Politik diese Bemühungen unterstützen kann.

2024 EUA Annual Conference, 11. - 12. April 2024, Swansea, UK

Die EUA Annual Conference 2024 wird vom 10. bis 12. April 2024 an der Swansea University (UK) stattfinden. Unter dem Titel "Integrity in a Time of Change" wird die Kapazität der Hochschulen untersucht und aufgezeigt, wie diese mit dem Wandel umgehen und die gesellschaftliche Transformation gestalten, während sie ihrem Kerncharakter, ihren Werten und ihren Aufträgen treu bleiben. Das Thema wird dabei aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet.

- Nähere Informationen:
[2024 EUA Annual Conference - Universities in Europe: integrity in a time of change](#)
- Einreichung von Beiträgen:
[Call for contributions: 2024 EUA Annual Conference](#)

EURASHE 33rd Annual Conference, 22. - 23. Mai 2024, St. Pölten

EURASHE (European Association of Institutions in Higher Education) lädt zur 33. EURASHE-Jahreskonferenz "Stronger Together: Förderung der transnationalen Zusammenarbeit an Fachhochschulen" ein, die vom 22. bis 23. Mai 2024 an der Fachhochschule St. Pölten stattfinden wird.

- [Agenda](#)

Mitteilungen der Europäischen Kommission

Erasmus+ hat im Jahr 2022 mehr als 1,2 Millionen Lernenden und Lehrkräften die Gelegenheit zu Mobilitätsaufenthalten geboten, wie aus einem neuen Bericht hervorgeht

Mit Erasmus+, dem EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport, wurden laut Pressemitteilung [IP/23/6165](#) vom 30. November 2023 im Jahr 2022 rund 26.000 Projekte unterstützt, die mehr als 73.000 Organisationen zugutekamen. Von den Aktionen zur Lernmobilität konnten mehr als 1,2 Millionen Studierende, Lernende, Schul- und Hochschullehrkräfte, Auszubildende, Jugendarbeiterinnen bzw. Jugendarbeiter und junge Menschen profitieren.

Dies sind die wichtigsten Ergebnisse des [Jahresberichts 2022 über Erasmus+](#), den die Europäische Kommission am 30. November 2023 auf dem [6. Europäischen Bildungsgipfel](#) vorgestellt hat. Wie der Bericht zeigt, wurden laut Europäischer Kommission die Programmziele für 2022 mit einer hohen Mittelausschöpfung und einem wirksamen Einsatz dieser Mittel erreicht.

Aus dem Bericht geht auch hervor, dass das Programm weiterwächst. Mit seinem Budget von rund € 26,2 Mrd. für den Zeitraum 2021-27 (fast doppelt so viel wie 2014-20) legt Erasmus+ den Schwerpunkt insbesondere auf soziale Inklusion, ökologischen und digitalen Wandel und die Förderung der Teilhabe am demokratischen Leben.

- [Factsheet: Erasmus+ in Austria in 2022](#)
- [Erasmus+ supported 26,000 projects and 1.2 million learning mobility opportunities in 2022, annual report shows](#)
- [Commissioner Iliana Ivanova delivers a keynote speech at the European Education Summit](#)

Vereinigtes Königreich beteiligt sich an Horizon Europe

Laut Pressemitteilung [IP/23/6327](#) wurde am 4. Dezember 2023 der letzte Schritt abgeschlossen – der Sonderausschuss EU-Vereinigtes Königreich für die Teilnahme an Programmen der Union hat die [politische Einigung](#) über die Assoziierung des Vereinigten Königreichs mit Horizon Europe und der Copernicus-Komponente des Weltraumprogramms angenommen.

Die Assoziierung des Vereinigten Königreichs mit Horizon Europe wird die Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich im Bereich Forschung und Innovation vertiefen und Forschungsgemeinschaften zusammenbringen, um globale Herausforderungen wie Klimawandel, digitaler Wandel und Gesundheit zu bewältigen.

Das vom Ausschuss angenommene Assoziierungsprotokoll ist integraler Bestandteil des Handels- und Kooperationsabkommens zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich.

Das Vereinigte Königreich wird für seine Teilnahme an Horizon Europe durchschnittlich rund € 2,43 Mrd. pro Jahr und rund € 154 Mio. für die Teilnahme an Copernicus zum EU-Haushalt beitragen.

Europäischer Innovationsrat (EIC): € 1,2 Mrd. für strategische Technologien und die Expansion von Unternehmen

Die Europäische Kommission hat laut Pressemitteilung [IP/23/6531](#) am 12. Dezember 2023 das Arbeitsprogramm 2024 des Europäischen Innovationsrats (EIC) angenommen. Im Jahr 2024 werden damit Finanzierungsmöglichkeiten im Wert von mehr als € 1,2 Mrd. verfügbar gemacht. Der überwiegende Teil davon ist KMU und Start-up-Unternehmen gewidmet, um „Deep-Tech“-Innovationen in kritischen Bereichen wie generativer künstlicher Intelligenz (KI), Weltraum, kritische Rohstoffe, Halbleiter und Quantentechnologien zu entwickeln und auszubauen. Dies steht im Einklang mit dem Beschluss der Europäischen Kommission, mit dem die Umstrukturierung des EIC-Fonds abgeschlossen und dieser eine Kapitalzuführung in Höhe von € 585 Mio. erhalten wird, um in vom EIC ausgewählte Unternehmen zu investieren, wodurch mehr als € 2 Mrd. an neuen Investitionen mobilisiert werden.

Statement by President von der Leyen at the joint press conference with President Michel following the EU-Western Balkans Summit

Das Statement by President von der Leyen at the joint press conference with President Michel following the EU-Western Balkans Summit steht auf der Website der Europäischen Kommission zum Download bereit.

Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links

Programm	Aktion/Beschreibung	Einreichfrist
Leitaktion 1	Mobilität von Einzelpersonen im Bereich Hochschulbildung	20. Februar 2024, 12:00 Uhr
Leitaktion 1	Mobilität von Einzelpersonen im Bereich allgemeine und berufliche Bildung sowie Erwachsenenbildung	20. Februar 2024, 12:00 Uhr
Leitaktion 1	Internationale Mobilität unter Beteiligung von nicht mit dem Programm assoziierten Drittländern	20. Februar 2024, 12:00 Uhr
Leitaktion 1	Virtuelle Austauschaktivitäten in den Bereichen Hochschulbildung und Jugend	25. April 2024, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Kapazitätsaufbau im Bereich Hochschulbildung	8. Februar 2024, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Erasmus-Mundus-Aktion	15. Februar 2024, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Kapazitätsaufbau im Bereich berufliche Aus- und Weiterbildung	29. Februar 2024, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Kooperationspartnerschaften in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie Jugend, mit Ausnahme der von europäischen Nichtregierungsorganisationen eingereichten Partnerschaften	5. März 2024, 12:00 Uhr
Leitaktion 2	Kooperationspartnerschaften in den Bereichen allgemeine und	5. März 2024, 17:00 Uhr

	berufliche Bildung sowie Jugend, die von europäischen Nichtregierungsorganisationen eingereicht wurden	
Leitaktion 2	Allianzen für Innovation	7. März 2024, 12:00 Uhr
Leitaktion 2	Zentren der beruflichen Exzellenz	7. Mai 2024, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Erasmus+ Lehrkräfteakademien	6. Juni 2024, 17:00 Uhr
Leitaktion 3	Jean-Monnet-Maßnahmen und –Netze	1. Februar 2024, 17:00 Uhr

Allgemeines

[Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung](#)

[EHR-update Anmeldeseite](#)

[EHR-update – Archivierung auf der Homepage des BMBWF](#)

[Zahlen und Fakten zum Hochschulbereich](#)

[Universitätsbericht](#)

[Publikationenshop BMBWF](#)

[Ombudsstelle für Studierende](#)

[OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung](#)

[Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung](#)

[Ploteus-Portal](#)

[Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum \(ÖSZ\)](#)

[EURASHE: European Association of Institutions in Higher Education](#)

[National Education Systems](#)

[Der Forschungsatlas](#)

[Atlas der guten Lehre](#)

EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung

[The new Erasmus+ starts here](#)

[Erasmus+ regulation](#)

[Erasmus+](#)

[OeAD Erasmus+ - Nationalagentur für das Programm Erasmus+](#)

[Erasmus+ Project Results Platform](#)

[Website bildung.erasmusplus.at](#)

Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)

[Offizielle Website zum Europäischen Hochschulraum](#)

[Österreichische Website zum Europäischen Hochschulraum](#)

[Die Umsetzung des Europäischen Hochschulraums – Der Bologna Prozess](#)

[Website der Österreichischen Bologna Servicestelle in der OeAD-GmbH](#)

[ECTS–The European Credit Transfer and Accumulation System - Website der Europäischen Kommission](#)

[ECTS-Website des BMBWF](#)

[HMIS 2030-Plattform Upload von Praxisbeispielen Step-by-step - Anleitung](#)

EU - Forschungs- und Technologieprogramme

[Horizon Europe](#)

[ERA – Link](#)

[EUREKA Europäische Forschungsinitiative](#)

[IPR-Helpdesk](#)

[Euraxess - Researchers in Motion](#)

[Euraxess Austria](#)

[Österreichisches ERA \(European Research Area\) – Portal](#)

Allgemeine EU–Informationen

[Handbuch der EK-Dienststellen](#)

[„EU Who is who“ - Das amtliche Verzeichnis der Europäischen Union](#)

[Generaldirektion Bildung und Kultur \(EAC\)](#)

[Generaldirektion Forschung und Innovation \(RTD\)](#)

[Generaldirektion Kommunikation \(COMM\)](#)

[International Partnerships](#)

[European Education and Culture Executive Agency](#)

[Europa-Server](#)

[EUROSTAT](#)

[About the European Commission](#)

[Web-Server des Europäischen Parlaments](#)

[Welcomeurope- 18 years of experience in obtaining European Grants](#)

[Europa und die Kultur Europäisches Kulturportal](#)

[Your Europe](#)

[EUR-Lex: Der Zugang zum EU-Recht](#)

[EU-Förderguide der Stabsabteilung EU-Koordination der Wirtschaftskammern Österreichs](#)

[Supporting Youth actions in Europe](#)

[CEDEFOP Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung](#)

[Europass](#)

[Euro guidance](#)

[eTwinning](#)

[EURYDICE](#)

[ETF Die europäische Stiftung für Berufsbildung](#)

[ACA Academic Cooperation Association](#)

[Movement- weltweites Verzeichnis von Hochschuleinrichtungen](#)

[Portal Globalplacement – Praktika](#)

[Europa: Zusammenfassungen der EU-Gesetzgebung - Bildung, Ausbildung und Jugend](#)

[Study in Europe](#)

[Datenbank HEDBIB \(International Bibliographic Database on Higher Education\)](#)

Praktika und Jobs bei EU-Institutionen

Praktikumsbüro der Europäischen Kommission